

# Willkommen

Die Mitgliederzeitschrift der Baugenossenschaft Wiederaufbau

## Genossenschaften und wofür sie stehen

Ein starkes Wir als Grundstein  
für die Zukunft.

Seite 4

## Sanierungen 2026

Wir investieren weiter in unseren  
Wohnungsbestand.

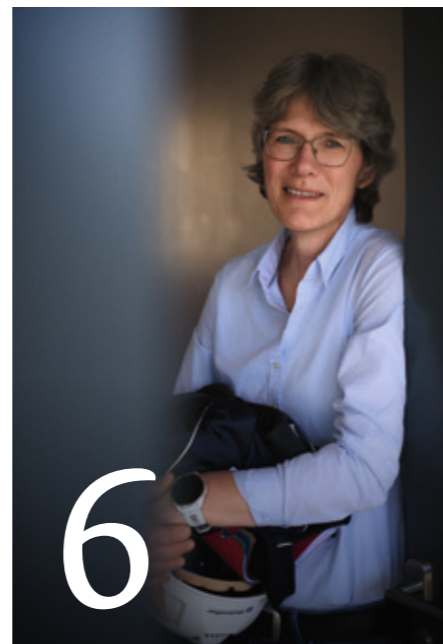
Seite 6

## Leben mit Demenz

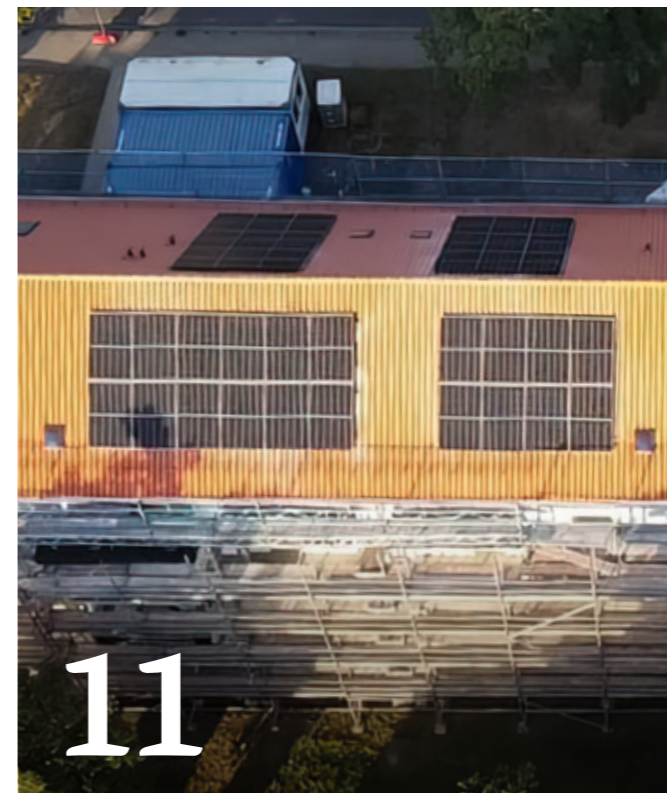
Unterstützende Angebote und  
Veranstaltungen der Alzheimer Gesellschaft.

Seite 14





© WIEDERAUFBAU © Tom Tautz Cover: © Tom Tautz



© WIEDERAUFBAU © Macey GmbH



# 4

## Genossenschaften und wofür sie stehen

Ein starkes Wir als Grundstein für die Zukunft.

# 6

## Sanierungen 2026

Wir investieren weiter in unseren Wohnungsbestand.

# 8

## Fahrradabstellmöglichkeiten

Gemeinsame Anmietung von Garagen als Abstellmöglichkeit.

# 8

## Kontaktdaten

Bitte informieren Sie uns über Änderungen Ihrer Kontaktdaten.

# 9

## WäWeWo

Mit der Wärmewende im Wohnungsbestand gemeinsam bezahlbares Wohnen und Klimaschutz gestalten.

# 10

## Mieterhöhungen

Warum sie notwendig sind und wie sie zustande kommen.

# 11

## Neue Photovoltaikanlagen

Wir testen die gemeinschaftliche Gebäudeversorgung.

# 12

## Reallabor Heizungen

Erste Erkenntnisse unserer Heizungspiloten.

# 14

## Leben mit Demenz

Unterstützende Angebote und Veranstaltungen der Alzheimer Gesellschaft.

# 16

## Café-Kränzchen

Das Café lädt zu Kaffee und Kuchen auf dem Hauptfriedhof ein.

# 17

## Gemeinsam besser werden

Verbesserungen im Beschwerdeprozess für unsere Mieterinnen und Mieter.

# 18

## Kinderbonus

Ein kleines Willkommensgeschenk für neue Familien in unserer Gemeinschaft.

# 19

## Mieterveranstaltungen

Diese Veranstaltungen planen wir dieses Jahr für Sie.

# 20

## Die WIEDERAUFBAU im Netz

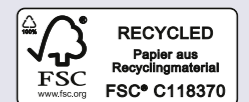
Was auf unseren Social-Media-Kanälen los ist, erfahren Sie hier.



Die aktuellen Konditionen unserer Spareinrichtung finden Sie über den QR-Code.

## Impressum

Herausgeber:  
 Baugenossenschaft Wiederaufbau eG  
 Güldenstraße 25  
 38100 Braunschweig  
 Telefon 0531 / 59 03 – 222  
 E-Mail redaktion@wiederaufbau.de  
 Web www.wiederaufbau.de  
 Anzeigenleitung und V. i. S. d. P.: Dshay Herweg  
 Redaktionsleitung: Marina Blätz, Dshay Herweg  
 Redaktion: Heiko Kottke, Yasmin-Coralie Berg  
 Gestaltung: LIO Design GmbH | www.lio-design.de  
 Druck: Oeding Print GmbH  
 Auflage: Garantierte 13.000 Exemplare  
 Die *Willkommen* erscheint dreimal im Jahr.  
 Alle Rechte bei der Baugenossenschaft Wiederaufbau eG, den jeweiligen Autorinnen und Autoren und Fotografinnen und Fotografen. Die *Willkommen* wird klimaneutral gedruckt, ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet und ist auch im Internet als PDF einzusehen.  
 Ansprechpartnerin für Medienvertreterinnen und Medienvertreter sowie Journalistin und Journalisten: Vicky Köhler, Pressesprecherin, 0531 / 59 03 – 225 | presse@wiederaufbau.de



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)





Was bedeutet Genossenschaft für Sie, Herr Böttcher?

„Genossenschaft ist für mich weit mehr als ein Arbeitsplatz – sie ist eine echte Berufung. Es erfüllt mich mit Stolz, für genossenschaftliche Werte einzustehen und Verantwortung zu übernehmen. Die Möglichkeit, bezahlbares und gutes Wohnen mitzugestalten, bereichert meinen Arbeitsalltag sehr. Vor allem, da kein Renditedruck, sondern die Förderung unserer Mitglieder im Mittelpunkt steht. Das macht diese demokratische Unternehmensform so besonders für mich. Denn wir schaffen nicht nur Wohnraum, sondern ein Zuhause. Getragen von regionalem Engagement, nachhaltigem Handeln und dem Anspruch auf dauerhaftes, sicheres Wohnen. Grundlage dafür ist eine offene und transparente Kommunikation zwischen Mitgliedern, Aufsichtsrat, Vorstand sowie Vertreterinnen und Vertretern.“ (Torsten Böttcher, Vorstand)

# Genossenschaften und wofür sie stehen

## Genossenschaften entstehen nicht aus Gewinnstreben. Sie entstehen aus einem Bedürfnis: dem Wunsch nach Sicherheit, Fairness und Zusammenhalt

Immer dann, wenn Menschen gemerkt haben, dass sie allein nicht weiterkommen, haben sie sich zusammengeschlossen. Freiwillig, gleichberechtigt und mit einem gemeinsamen Ziel vor Augen.

### Eine Idee aus der Not und für die Gemeinschaft

Der Ursprung der Genossenschaftsidee

liegt im 19. Jahrhundert. In einer Zeit großer sozialer Umbrüche, Armut und Unsicherheit suchten Menschen nach neuen Wegen, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Sie taten sich zusammen, um sich gegenseitig zu unterstützen. Sei es durch gemeinsames Wirtschaften, durch fairen Zugang zu Wohnraum oder durch gegenseitige Absicherung.

Aus dieser Bewegung entstand ein Gedanke, der bis heute trägt: Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam.

### Gemeinsam statt gegeneinander

Im Kern steht bei jeder Genossenschaft das Wir. Menschen schließen sich zu-

sammen, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Und zwar nicht auf Kosten anderer, sondern miteinander. Jede und jeder bringt etwas ein und jede Stimme zählt gleich. Unabhängig von Geld, Herkunft oder Status. Das ist für uns ein wichtiger Grundgedanke, den wir jeden Tag in unseren Begegnungen, in unseren Wohnungen und in unseren Quartieren leben. Diese demokratische Teilhabe schafft Raum, dass unsere Nachbarschaften wirklich unsere sind – mit dem, was wir uns wünschen und brauchen.

### Der Grundsatz ist einfach und stark zugleich

Genossenschaften sind für ihre Mitglieder da. Nicht für anonyme Märkte oder kurzfristige Profite. Sie handeln nachhaltig, langfristig und verantwortungsvoll. Entscheidungen werden nicht über Köpfe hinweg getroffen, sondern gemeinsam getragen. Hier sind wir nicht „nur“ Bewoh-

nerinnen und Bewohner – wir sind Nachbarinnen und Nachbarn, die sich kennen, die aufeinander achten, die Feste feiern und gemeinsam Projekte und Treffpunkte gestalten.

### Werte, die bleiben

Wir als Genossenschaften stehen für Werte, die heute aktueller sind denn je:

- **Solidarität**, weil niemand allein gelassen wird
- **Demokratie**, weil Mitbestimmung dazugehört
- **Verantwortung**, weil das Handeln Auswirkungen auf viele hat
- **Nachhaltigkeit**, weil es um Zukunft geht, nicht um schnellen Gewinn

Diese Werte machen Genossenschaften widerstandsfähig – wirtschaftlich und gesellschaftlich.

### Mehr als ein Modell

Eine Genossenschaft ist kein starres Konstrukt. Sie lebt von den Menschen, die Teil von ihr sind. Von Engagement und Mitdenken, von Rücksicht und Respekt. Vor allem aber von der Überzeugung, dass Gemeinschaft mehr als ein Wort ist. Und je mehr wir uns mit Ideen, Engagement oder einfach mit einem freundlichen Gruß im Treppenhaus einbringen, desto klarer wird: Eine Genossenschaft ist nicht nur ein Wohnmodell. Sie ist ein Zuhause mit Herz, im wahrsten Sinne des Wortes.

Genossenschaften zeigen, dass Wirtschaft auch menschlich sein kann. Dass Wohnen, Arbeiten und Leben auf einem Fundament aus Fairness und gegenseitiger Unterstützung stehen können. Und dass ein starkes Wir der beste Grundstein für eine gute Zukunft ist.

**Daher unser Aufruf: Sei offen für Wir!**



# Motiviert in die Sanierung 2026

Seit über zwölf Jahren sanieren wir unsere Bestände ganzheitlich. Dabei wird regelmäßig geprüft, ob das Dach in Ordnung ist, wie es um die Bäder steht und welche energetischen Verbesserungen sinnvoll sind. Auch die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks spielt eine wichtige Rolle. Das ist nur ein Teil der Themen, die wir uns dabei jedes Mal neu ansehen.

Viele unserer Gebäude stammen aus den 60er- und 70er-Jahren, was es uns ermöglicht, auf vorhandene Erfahrungen zurückzugreifen. So müssen wir nicht jedes Mal von vorne beginnen. Mit der Zeit stellt sich eine gewisse Routine ein. Das hilft bei der Kostenoptimierung und ermöglicht es, einen möglichst großen Umfang in die jeweiligen Sanierungsprogramme aufzunehmen.

Doch wie steht es dabei um die eigene Motivation? Führt Routine irgendwann zu

Gleichgültigkeit? Wieder ein Bad, das von alten gelben oder grünen Fliesen befreit wird. Wieder eine Tonne CO<sub>2</sub> pro Jahr weniger. Ist das dann noch etwas Besonderes?

Ganz klar: ja!

Schon der direkte Vergleich zwischen Altbestand und saniertem Ergebnis ist ein Grundantrieb und motiviert immer wieder aufs Neue. Noch stärker wirkt jedoch das gemeinsame Erleben, wie eine Wohnung und das Wohnumfeld spürbar an Qualität gewinnen. Zu spüren, wie groß die Freude über ein neues Bad ist, wenn eine anstrengende Sanierungsphase abgeschlossen ist.

Seit einigen Jahren kommen zusätzlich messbare Ergebnisse aus der energetischen Optimierung hinzu. Diese sind zwar nicht immer sofort sichtbar, aber durch unsere jährliche Klimabilanz können wir

die Fortschritte klar nachverfolgen. Diese Transparenz motiviert uns weiter, unseren Kurs konsequent fortzuführen.

Für 2026 haben wir ein ambitioniertes Sanierungsprogramm aufgestellt. Wir wollen Bewährtes fortführen und dort nachjustieren, wo neue Erkenntnisse sinnvoll sind. Dabei stehen weiterhin sowohl die Qualität der Wohnungen als auch die energetische Weiterentwicklung der Gebäude im Mittelpunkt. Schritt für Schritt setzen wir dieses Programm gemeinsam mit unseren Mieterinnen und Mietern um.

## Investitionen in unsere Programme:

Dachprogramm	400.000 Euro
Fensterprogramm	200.000 Euro
Müllplatzprogramm	470.000 Euro
Geländerprogramm	150.000 Euro
Heizungsprogramm	1.000.000 Euro
Aufzugsprogramm	200.000 Euro



# Fahrradabstellmöglichkeiten



Das Thema der Fahrradabstellmöglichkeiten wurde in den letzten Vertretergesprächen erneut aufgegriffen und wir verstehen, wie wichtig Ihnen dieses Anliegen ist. Aufgrund unserer umfangreichen Sanierungsprojekte ist es derzeit leider noch nicht möglich, flächendeckend Fahrradhäuser zu schaffen. Auch der Einbau von Fahrradrampen gestaltet sich aufgrund der schmalen Treppenhäuser als schwierig. Gute Nachrichten gibt es dennoch: In unserem Neubau „An den Gärtnerhöfen“ haben wir ein Pilotprojekt gestartet, in dem Fahrradhäuser getestet werden.

## Welche Möglichkeiten gibt es aktuell?

Mieterinnen und Mieter können sich zu-

sammenschließen und gemeinsam eine Garage als Fahrradabstellfläche anmieten. Das ist grundsätzlich in allen unseren Garagenanlagen möglich, sofern freie Garagen vorhanden sind. Bitte beachten Sie dabei, dass Garagen in der Regel keinen Stromanschluss haben und größere Sammelgaragen einsehbar sind.

### So funktioniert's:

- Sie finden weitere Interessierte und melden sich als Gruppe bei unserem Kundenservice.
- Eine Person übernimmt den Mietvertrag und die Zahlung.
- Handfunksender etc. erhalten Sie gegen eine Gebühr.

Falls Sie im Haus nicht so gut vernetzt sind, unterstützen wir Sie gerne bei der Abfrage im Haus oder in der unmittelbaren Nachbarschaft. Auch der Bedarf an zusätzlichen Fahrradbügel kann gerne gemeldet werden. Wir prüfen dies individuell und informieren Sie über die Möglichkeiten bzw. Gründe, falls es nicht umsetzbar ist. Alternativ ist auch die alleinige Anmietung einer Garage für Fahrräder möglich.

### Info

Unseren Kundenservice erreichen Sie telefonisch unter 05 31 / 59 03 – 100 oder per E-Mail unter [kundenservice@wiederaufbau.de](mailto:kundenservice@wiederaufbau.de).

# Alles beim Alten? Aktualisierung von Kontaktdaten

Liebe Mitglieder, Mieterinnen und Mieter, damit wir Sie jederzeit gut und zuverlässig erreichen können, ist es wichtig, dass Sie Ihre Kontaktdaten aktuell halten. Wir bitten Sie daher, uns beispielsweise über eine neue Telefonnummer, E-Mail-Adresse oder Anschrift zu informieren.

Aktuelle Angaben helfen uns, Sie rechtzeitig in wichtigen Fällen zu informieren. Auch für Reparaturen sind aktuelle Kontaktdaten ein großer Vorteil für Sie. So können sich unsere Hausmeister und Hausmeisterinnen oder beauftragte Fachfirmen schnell und direkt bei Ihnen melden und unkompliziert unterstützen.

Ihre Änderungen teilen Sie uns gerne per E-Mail an [kundenservice@wiederaufbau.de](mailto:kundenservice@wiederaufbau.de), per Telefon unter 0531 / 59 03 – 100 oder persönlich in einer unserer Geschäftsstellen mit.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Vertrauen!

# Gemeinsam bezahlbares Wohnen und Klimaschutz gestalten



Wie kann die Wärmewende gelingen, ohne dass Wohnen teurer wird? Diese Frage beschäftigt viele unserer Mitglieder und genau hier setzt das Forschungsprojekt WäWeWo (Wärmewende im Wohnungsbestand) an. Nach dem Auftaktbericht (Ausgabe 1|2025) können wir nun aufzeigen, welche konkreten Schritte unternommen wurden und warum Ihre Beteiligung so wichtig ist.

Ende letzten Jahres fand der erste Entscheidungsworkshop bei uns im Haus statt. Dieser brachte Forschung, Energieberatung, Wohnungswirtschaft und Mietersicht an einen Tisch. Es wurden verschiedene Wärmeversorgungsvarianten für unser Quartier in Goslar-Jürgenohl vorgestellt, bewertet und gemeinsam diskutiert. Technische, wirtschaftliche und soziale Aspekte wurden natürlich mitgedacht.

Ziel war es, mögliche Konzepte für die zukünftige Wärmeversorgung unserer Gebäude systematisch am Praxisbeispiel in Goslar zu prüfen. Dabei haben wir zentrale, halbzentrale und dezentrale Heizlösungen

mit erneuerbaren Energien verglichen. Zusätzlich wurde besprochen, wie an sehr kalten Tagen eine verlässliche Zusatzversorgung sichergestellt werden kann.

Besonders wichtig war dabei der Blick aus unterschiedlichen Perspektiven. In gemeinsamen Arbeitsgruppen wurden Chancen und Risiken abgewogen sowie Kriterien wie Wärmepreis, Wohnkomfort, Zukunftssicherheit, Minderung und Wirtschaftlichkeit bewertet. Das Ergebnis zeigt eindeutig: Es gibt nicht die eine perfekte Lösung. Es gibt jedoch Wege, die Klimaschutz und Bezahlbarkeit miteinander verbinden, wenn offen diskutiert und transparent entschieden wird.

Der Workshop wurde von allen Beteiligten als sehr gelungen erlebt. Die Diskussionen waren auch für Nicht-Technikerinnen und -Techniker verständlich und machten deutlich, wie wichtig frühe Beteiligung und gegenseitiges Verständnis sind. Genau hier wollen wir ansetzen und den Dialog weiter öffnen.

Unser Aufruf an Sie: Bringen Sie sich ein! Informieren Sie sich, stellen Sie Fragen und beteiligen Sie sich an kommenden Formaten. Die Wärmewende betrifft uns alle, und sie kann nur gelingen, wenn wir sie gemeinsam gestalten. Bezahlbares Wohnen und Klimaschutz sind kein Widerspruch, sondern eine gemeinsame Aufgabe.

### Info

#### Zentrale Heizung:

Eine zentrale Anlage versorgt ein gesamtes Gebäude mit Raumwärme und oft auch Warmwasser.

#### Halbzentrale Heizung:

Eine zentrale Wärmeerzeugung versorgt mehrere Nutzungseinheiten über separate Übergabestationen.

#### Dezentrale Heizung:

Jede Wohnung hat eine eigene Wärmeerzeugungsanlage, z. B. eine Gasetagenheizung oder elektrische Heizgeräte.

# Warum kommt es zu Mieterhöhungen?



Wir als Baugenossenschaft Wiederaufbau stehen für gutes und bezahlbares Wohnen. Uns ist bewusst, dass Mieterhöhungen ein sensibles Thema sind. Deshalb möchten wir offen und transparent darlegen, warum sie notwendig sind und wie sie zustande kommen.

Als Genossenschaft arbeiten wir nicht gewinnorientiert. Alle Einnahmen fließen direkt in die eigenen Wohnungsbestände. Um Gebäude zu erhalten, zu modernisieren und an heutige Anforderungen anzupassen, setzen wir ein umfassendes Instandhaltungs- und Sanierungsprogramm

um. Dieses ist jedoch von deutlich gestiegenen Bau-, Material- und Energiekosten betroffen.

Die monatlichen Mietzahlungen sind die einzige Einnahmequelle von uns als Vermieter. Aus ihnen werden laufende Kosten, Reparaturen sowie notwendige Investitionen finanziert. Um diese Aufgaben langfristig erfüllen zu können, prüft das Wohnungsmanagement daher regelmäßig Mieterhöhungen im gesetzlich zulässigen Rahmen.

Mieterhöhungen sind individuell und können sich von Wohnung zu Wohnung unterscheiden. Sie richten sich nach rechtlichen Vorgaben und verschiedenen Einflussfaktoren, wie z. B.:

- Einzugsdatum
- Lage und Adresse der Wohnung
- Ausstattung
- Höhe der aktuellen Kaltmiete
- Zeitpunkt der letzten Mieterhöhung

Diese Faktoren erklären, warum einzelne Mieterinnen und Mieter eine oder unterschiedlich hohe Erhöhungen erhalten – auch innerhalb desselben Hauses.

Dabei ist uns die soziale Verträglichkeit besonders wichtig. Deshalb schöpfen wir mögliche Mieterhöhungen nicht immer vollständig aus und begrenzen die Anpassungen bewusst, um die Belastung gering zu halten. Denn als Genossenschaft stellen wir unsere Mieterinnen und Mieter in den Mittelpunkt und nicht das Streben nach Gewinnen.



## Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung

Die gemeinschaftliche Gebäudeversorgung wurde in ersten Gebäuden als Pilotprojekt umgesetzt. Gemeinsam mit Partnern wie der Energiegenossenschaft Braunschweiger Land und der Marcley GmbH sammeln wir praktische Erfahrungen. Ab diesem Jahr wird der Ausbau schrittweise weitergehen, sodass nach und nach weitere Häuser folgen.

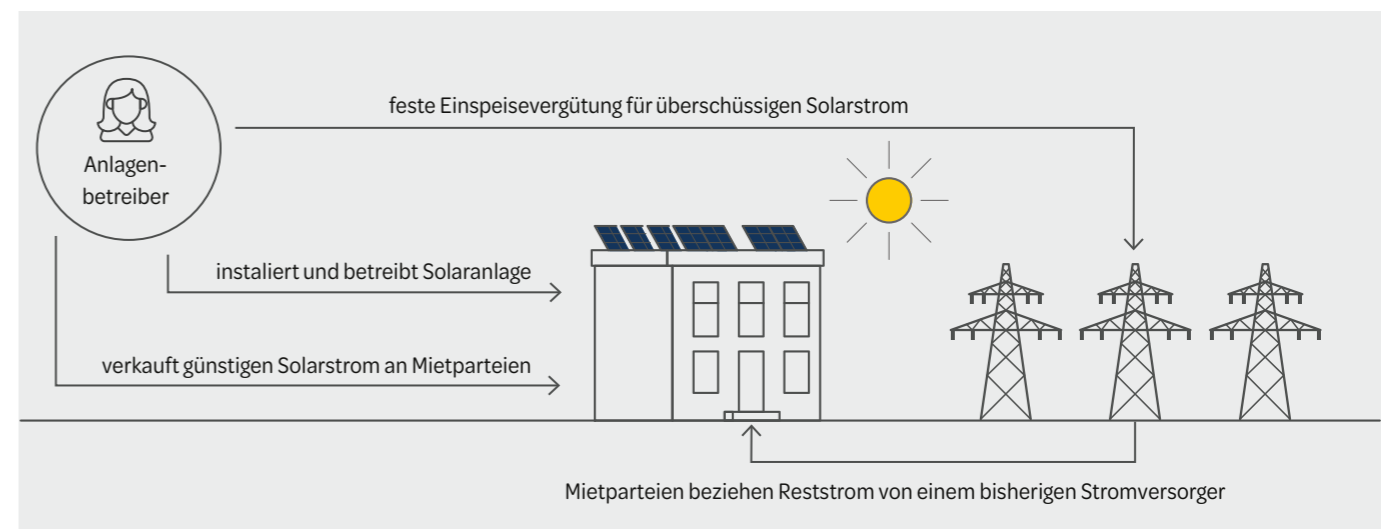
Das Modell ermöglicht es Ihnen, Solarstrom direkt vom eigenen Hausdach zu nutzen. Dafür wird ein zusätzlicher Vertrag abgeschlossen, der den Zugang zu günstigerem Strom aus der Photovoltaikanlage bietet.

Aktuell liegt der Preis bei 22,99 Cent brutto je kWh, hinzu kommt eine Grundgebühr von 1,99 Euro pro Monat.

Der bestehende Stromvertrag bleibt dabei unverändert bestehen. Wenn die Sonne scheint, wird automatisch zuerst der Solarstrom vom eigenen Dach genutzt. In Zeiten ohne Sonnenertrag erfolgt die Versorgung wie gewohnt über den bisherigen Stromanbieter. Eine Kündigung oder Um-

stellung ist nicht erforderlich. Möglich wird dieses Zusammenspiel durch moderne Messtechnik. Ein Smart Meter misst im Viertelstundentakt den Stromverbrauch der Wohnung. So kann der Solarstromanteil genau und transparent abgerechnet werden.

Mit dem schrittweisen Ausbau sollen künftig immer mehr Bewohnerinnen und Bewohner von diesem Angebot profitieren und einen größeren Anteil des erzeugten Solarstroms direkt im Haus nutzen können.





Die Luft-Wasser-Wärmepumpe in unserem Bestand in Braunschweig-Lehndorf



Die Luft-Luft-Wärmepumpe in Braunschweig-Broitzem sorgt für eine warme Wohnung im Winter und kühlt im Sommer.

### Info

Wie genau Niedertemperaturheizungen funktionieren, erklären wir in unserem YouTube-Video.



# Reallabor Heizungen – erste Ergebnisse

Seit rund vier Jahren bauen wir systematisch Einrohrheizungen zu Zweirohrheizungen um. Wir stellen Heizsysteme auf Niedertemperatur um, testen verschiedene Wärmepumpenlösungen und digitalisieren unsere Heizzentralen. Es ist an der Zeit, einen ersten detaillierten Blick auf die gewonnenen Erkenntnisse zu werfen.

Die wichtigste Maßnahme ist bisher der Umbau von Einrohr- auf Zweirohrsysteme. Damit verbunden ist die Umstellung von hohen Vorlauftemperaturen von 70 °C und

mehr auf ein Niedertemperatursystem mit rund 55 °C Vorlauf.

Nach der Sanierung liegen die Energieverbräuche in vielen Fällen etwa 25 bis 30 Prozent unter dem Verbrauch vor der Sanierung. Die tatsächlich erreichten Einsparungen hängen dabei auch von der Art des Einrohrsystems, aber auch von flankierenden Maßnahmen wie Fenstertausch und weiteren Dämmarbeiten ab.

All diese Schritte helfen der Umwelt durch einen geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Gleichzei-

tig entlasten sie unsere Mieterinnen und Mieter über die Nebenkostenabrechnung. Die stark gestiegenen Energiepreise wirken diesem Effekt allerdings teilweise entgegen.

Für unseren Bestand hat sich die Luft-Luft-Wärmepumpe als weniger geeignet gezeigt. Zwar bietet sie Vorteile, wie die Möglichkeit zur Kühlung im Sommer, jedoch entspricht die Geräuschentwicklung nicht unseren Anforderungen für Wohnraum. Auch Testwohnungen mit Infrarotheizungen haben sich bislang nicht bewährt, vor-

allem mit Blick auf den Stromverbrauch im Betrieb.

Sehr gute Ergebnisse sehen wir hingegen bei Luft-Wasser- und Sole-Wasser-Wärmepumpen, sowohl in Hybridausführung als auch zur alleinigen Wärmeversorgung. Ob sich eine Mehrinvestition in Erdsonden durch eine bessere Jahresarbeitszahl wirtschaftlich auszahlt, prüfen wir derzeit in einer Pilotanlage mit drei baugleichen Häusern, die wir direkt miteinander vergleichen.

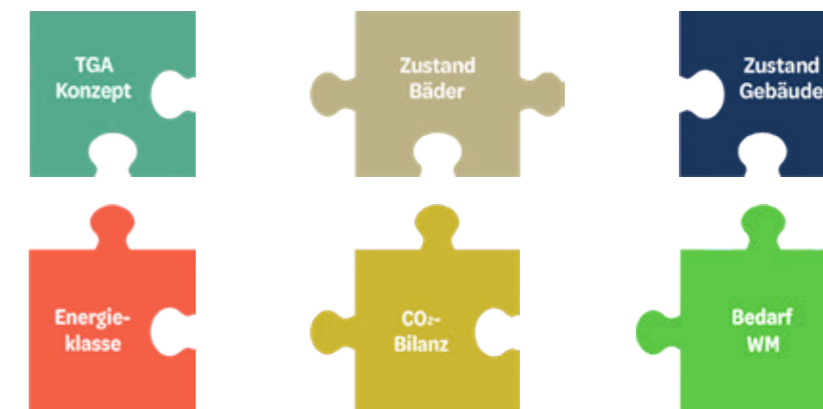
Ein Wermutstropfen sind die weiterhin hohen Kosten großer Wärmepumpen, wie sie für unsere Bestände erforderlich wären. Hinzu kommt, dass die benötigte Anschlussstärke nicht an jedem Standort ohne Weiteres gegeben ist.

Insgesamt bestätigen die bisherigen Ergebnisse jedoch den eingeschlagenen Weg. Gleichzeitig wird deutlich, dass ins-

besondere Niedertemperatur-Heizungen anders funktionieren, als es viele gewohnt sind. So werden Heizkörper beispielsweise nicht sofort spürbar heiß, auch wenn die Räume zuverlässig warm werden.

Solche Veränderungen bringen Fragen und Unsicherheiten mit sich. Das erfordert Kommunikation und gute Erläuterungen. Weitere Informationen dazu finden Sie über den QR-Code.

## Unser Klimapfad – aus vielen Bausteinen zusammengesetzt



Sechs Komponenten bilden zusammen unseren Klimapfad. Sie helfen uns, den Bestand ganzheitlich zu betrachten – technisch, energetisch und marktwirtschaftlich. So entsteht eine klare Priorisierung.

# Leben mit Demenz

In Deutschland haben schätzungsweise 1,8 Millionen Menschen Demenz. Viele Erkrankte leben oft in privaten Haushalten und werden von Angehörigen betreut und gepflegt. Dies ist meist mit einer hohen Belastung verbunden. Doch wie kann Entlastung geschaffen werden und wie macht sich Demenz bemerkbar?

Seit Mitte der 90-Jahre engagieren sich viele Braunschweigerinnen und Braunschweiger dafür, Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen Sichtbarkeit, Gehör und einen Platz in der Stadtgesellschaft zu geben.

Zum Profil der Alzheimer Gesellschaft gehört heute die Förderung des Zusammenhalts und die Normalisierung von Demenz im Zusammenleben. „Demenz ist nicht heilbar oder anhaltbar. Doch wir wollen aufklären und unterstützen. Dafür bieten wir diverse Veranstaltungen und Unterstützungen an. Dazu zählen regelmäßige Informationsangebote, besondere Rechtsberatung, monatliche Angehörigen-Selbsthilfegruppe, das vierteljährliche Tanzcafé, aktuelle Kampagnen sowie Vortragsveranstaltungen und vieles mehr“, so Christoph Bettac (Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft).

Das vielfältige Angebot der Alzheimer Gesellschaft richtet sich sowohl an Erkrankte als auch an Angehörige und Personen, die mehr über das Thema erfahren möchten.

Denn je früher Demenz erkannt wird, desto besser lassen sich Verlauf und Alltag gestalten. Es gilt daher, aufmerksam hinzuschauen und Veränderungen wahrzunehmen. Im Infokasten haben wir ein paar erste Anzeichen einer frühen Demenz für Sie zusammengestellt. Sollten Sie bei sich selbst oder bei Personen in Ihrem Umfeld den Verdacht auf Demenz haben, sollte es medizinisch untersucht werden. Die Alzheimer Gesellschaft bietet eine umfangreiche Beratung bei Fragen rund um das Thema und zum Umgang mit der Krankheit. Auch wenn die Diagnose belastend sein kann: Sie schafft Klarheit und eröffnet Wege, möglichst lange Lebensqualität zu erhalten.

© iStockphoto.com/yee\_b\_a

## Info

### Erste Anzeichen im frühen Stadium

Gerade zu Beginn sind die Symptome oft subtil und werden leicht übersehen oder als „Vergesslichkeit“ abgetan. Typische frühe Warnzeichen sind:

- Gedächtnisprobleme, vor allem beim Kurzzeitgedächtnis (z. B. wiederholtes Nachfragen, Verlegen von Gegenständen)
- Wortfindungsstörungen oder Schwierigkeiten, Gesprächen zu folgen
- Probleme bei Planung und Organisation, etwa beim Kochen oder bei Terminen

- Orientierungsschwierigkeiten in ungewohnter Umgebung oder bei der Zeit
- Veränderungen der Persönlichkeit oder Stimmung, z. B. Rückzug, Reizbarkeit oder Unsicherheit

Wichtig: Einzelne dieser Anzeichen können auch andere Ursachen haben, etwa Stress oder Depressionen. Entscheidend ist, ob sie häufig auftreten und zunehmen. Eine medizinische Untersuchung ist dringendst zu empfehlen.

## Kontakt



Wenden Sie sich in allen Fragen rund um das Thema Demenz gerne an die Alzheimer Gesellschaft.

Das Veranstaltungsprogramm der Alzheimer Gesellschaft für das erste Halbjahr 2026 zum Download:



Erfahren Sie mehr unter:  
[www.alzheimer-braunschweig.de](http://www.alzheimer-braunschweig.de)  
und [c.bettac@alzheimer-braunschweig.de](mailto:c.bettac@alzheimer-braunschweig.de)

## Einladung zu unseren Informationsveranstaltungen UMGANG MIT DEMENZ IM ALLTAG

### Braunschweig

**Wann:** Di. 21. April 2026 um 15.00 Uhr  
**Wo:** Wohnen-mit-Zukunft-Anlage  
Ilmenastr. 2 | 38120 Braunschweig

### Wolfenbüttel

**Wann:** Do. 23. April 2026 um 15.00 Uhr  
**Wo:** Räumlichkeit der Christus-Gemeinde  
Leopoldstr. 14 | 38302 Wolfenbüttel

Für beide Termine ist eine Anmeldung erforderlich, die an das Soziale Management zu richten ist:  
[sozialesmanagement@wiederaufbau.de](mailto:sozialesmanagement@wiederaufbau.de),  
oder telefonisch 0531 / 5903 – 520.

**Anmeldeschluss ist der 15. April 2026.**





Als Engagement-Botschafter unterstützt die WIEDERAUFBAU das Projekt Café Kränzchen.

# Café Kränzchen

## Ein Ort für Begegnungen, Gespräche und Gemeinschaft. Wiedereröffnung auf dem Hauptfriedhof Braunschweig

Ein ruhiger, besonderer Ort und doch voller Leben: Das Café Kränzchen lädt ab Ostersonntag wieder herzlich dazu ein, bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zusammenzukommen. Zu finden ist das Café auf dem Hauptfriedhof in Braunschweig, gleich hinter dem Haupttor auf der rechten Seite.

Es ist ein besonderer Begegnungsort: „Im Café Kränzchen finden Gedanken Ruhe, Herzen Begegnung und Menschen Gemeinschaft“, sagt Susanne Hauswaldt, Geschäftsführende Vorständin der Bürgerstiftung Braunschweig. Sie hat ein ähnliches Angebot bei einer anderen Bürgerstiftung entdeckt und die Idee direkt in die Tat umgesetzt. Seit der Eröffnung im vergangenen September hat sich das Café als wertvoller Ort der Begegnung etabliert. Das Café wendet sich an Menschen, die eine liebe Angehörige oder einen lieben

Angehörigen verloren haben, denn Trauer bringt oft Einsamkeit mit sich. In ruhiger Atmosphäre können Besucherinnen und Besucher bei einer Tasse Kaffee innehalten, Gedanken teilen oder einfach nur in Gesellschaft sein.

Ermöglicht wird das Angebot von engagierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit viel Herz für eine offene und wertschätzende Atmosphäre sorgen. Auch wenn keine professionelle Trauerbegleitung angeboten wird, verfügen die Ehrenamtlichen über ein psychosoziales Netzwerk und vermitteln bei Bedarf weiterführende Kontakte.

Der Besuch im Café Kränzchen ist kostenfrei. Es sind alle willkommen, die Gemeinschaft suchen, Trost finden oder einfach einen Moment der Ruhe genießen möchten.

Immer sonntags ab  
**OSTERSONNTAG**, 05. April 2026  
Öffnungszeiten: 14.00–17.00 Uhr

Alle Informationen zum Thema „Inforunde Ehrenamt“ und zur Anmeldung finden Sie hier:



# Gemeinsam besser werden

## Beschwerdemanagement Rückblick 2025

Im letzten Jahr haben wir unser Beschwerdemanagement weiterentwickelt, um Rückmeldungen unserer Mieterinnen und Mieter noch schneller zu bearbeiten und für alle Bereiche übersichtlich darstellen zu können.

Ein großer Schritt in diese Richtung war die Integration unseres Beschwerdemanagementtools in unser zentrales Unternehmenssystem. Dafür wurden unsere Mitarbeitenden intensiv geschult und können nun als Erstkontakt die Beschwerden und

Verbesserungsvorschläge unserer Mitglieder direkt im System erfassen. Durch diese Eingabe wird der digitale Bearbeitungsprozess ausgelöst und kann ohne Umwege erfolgen. Somit haben wir eine Erweiterung der Kontaktwege für die Einreichung von Beschwerden und Verbesserungsvorschlägen geschaffen.

Aufgrund dieser Softwareanpassung, der neuen Kontaktwege und einer weiter gefassten Definition von Beschwerden sind die Zahlen aus 2025 nicht mit den frühe-

ren Jahren vergleichbar. Dennoch nutzen wir alle bisherigen Ergebnisse sowie die erfassten Verbesserungsvorschläge unserer Mitglieder für breit gefächerte Prozessoptimierungen.

Als Genossenschaft ist es uns besonders wichtig, kundenorientiert zu handeln und die Anliegen unserer Mieterinnen und Mieter ernst zu nehmen. Die gesammelten Rückmeldungen helfen uns, gezielt unsere Leistungen weiterzuentwickeln und die Wohnqualität nachhaltig zu verbessern.

### Kontakt

Teilen Sie uns Ihre Verbesserungsvorschläge, Beschwerden oder Ihren Beratungswunsch unter folgenden Kontaktdaten mit:

### Beschwerdemanagement

Telefon 0531 / 59 03 – 525  
E-Mail [beschwerde@wiederaufbau.de](mailto:beschwerde@wiederaufbau.de)



In der Abbildung sehen Sie die Beschwerderubriken sowie Themen der eingegangenen Verbesserungsvorschläge für das Jahr 2025 zusammengefasst.



© Tom Tautz

# Nachwuchs in der Familie? Wir sagen willkommen

## Ein kleines Willkommensgeschenk für neue Familien in unserer Gemeinschaft

Die Geburt eines Kindes ist ein besonderer Moment. Der Alltag verändert sich, vieles wird neu und es beginnt ein ganz eigener Rhythmus. Als Baugenossenschaft begleiten wir unsere Mieterinnen und Mieter in allen Lebensphasen. Dazu gehört auch der Start ins Familienleben.

Zur Geburt Ihres Kindes erhalten Sie von uns ein Baby-Willkommens-Paket. Mit dieser Aufmerksamkeit möchten wir unsere Verbundenheit zeigen und sagen: Schön, dass Sie Teil unserer Gemeinschaft sind – und Ihr Kind nun auch.

Das **Baby-Willkommens-Paket** gilt für alle Familien, deren Kinder **ab dem 01. Januar 2026** geboren wurden. Voraussetzung ist, dass Ihr Kind zum Zeitpunkt der Beantragung **nicht älter als sechs Monate** ist.

Bitte beachten Sie: Für die persönliche Übergabe des Pakets benötigen wir die Geburtsurkunde **Ihres Kindes im Original**. Vom digitalen Versand bitten wir abzusehen.

Bei Fragen oder zur Beantragung sind wir gern für Sie telefonisch unter 0531/59 03-100 oder per E-Mail unter kundenservice@wiederaufbau.de da.

### Info

#### So erhalten Sie Ihr Baby-Willkommens-Paket:

- gültig für Geburten ab **01. Januar 2026**
- Antrag bis **6 Monate nach Geburt**
- Geburtsurkunde im Original erforderlich
- persönliche Übergabe
- nur bei einem aktiven und ungestörten Mietverhältnis

© iStockphoto.com/yelshuaha

# Begegnungen, die verbinden

## Raum für Austausch, neue Kontakte und ein gutes Gefühl von Gemeinschaft direkt vor Ihrer Haustür – unsere Mieterveranstaltungen

Wenn Nachbarschaft lebendig wird und Menschen miteinander ins Gespräch kommen, entstehen besondere Momente. Genau dafür möchten wir auch in diesem Jahr wieder Raum schaffen. Unsere Mieterveranstaltungen bieten die Möglichkeit,

gemeinsam Zeit zu verbringen, sich auszutauschen und das Miteinander im Quartier zu stärken.

Wir laden Sie herzlich ein, direkt in Ihrem Quartier zusammenzukommen, bekannte

sowie neue Nachbarinnen und Nachbarn zu treffen und schöne gemeinsame Momente zu erleben. Im Mittelpunkt stehen der persönliche Austausch und das Gefühl von Gemeinschaft.



Freuen Sie sich auf spannende Aktionen an den folgenden Standorten:



# Die WIEDERAUFBAU im Netz



**baugenossenschaft\_wiederaufbau** 3 Etagen. Ein Fahrstuhl. Coole Einblicke. „WIR haben kurz Zeit“ startet jetzt – und zeigt die Menschen hinter der WIEDERAUFBAU. [❤️](#) [📌](#) [📺](#) [#WIRhabenkurzZeit](#) [#meineWiederaufbau](#) [#ElevatorTalk](#) [#officehumor](#)

Wir möchten unsere mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen besser kennenlernen – und zwar genau dort, wo niemand so schnell entkommen kann: im Fahrstuhl. Ein enger Raum, drei Stockwerke und kaum eine halbe Minute Zeit. Perfekte Bedingungen für spontane, ehrliche und manchmal herrlich unerwartete Antworten.

Von Alltagsfragen bis hin zu Themen, die uns als Team, als Unternehmen oder als Gesellschaft bewegen: „WIR haben kurz Zeit“ ist unsere neue Serie, die Ihnen die Menschen hinter der WIEDERAUFBAU noch ein Stück näherbringt.

Etage für Etage, Gespräch für Gespräch.



Hier kommen Sie direkt zu unserem Beitrag auf Instagram.

## Kontakt

### Kundenservice

**Telefon 0531/59 03 – 100**  
E-Mail [kundenservice@wiederaufbau.de](mailto:kundenservice@wiederaufbau.de)  
Baugenossenschaft Wiederaufbau eG  
Güldenstraße 25 | 38100 Braunschweig

#### Öffnungszeiten:

Mo, Di 09.00–16.00 Uhr  
Mi, Fr 09.00–12.30 Uhr  
Do 09.00–17.30 Uhr

#### Telefonischer Kundenservice

Mo–Mi 08.00–16.00 Uhr  
Do 08.00–17.30 Uhr  
Fr 08.00–12.30 Uhr

### Notdienst-Hotline

Notdienst-Hotline der WIEDERAUFBAU außerhalb der Öffnungszeiten  
Telefon 0531/59 03 – 777

### Geschäftstellen

Über den QR-Code gelangen Sie zu unseren Geschäftsstellen inklusive Öffnungszeiten:



### Goslar

Vogelsang 2 | 38640 Goslar  
Telefon 0531/59 03 – 100

#### Öffnungszeiten:

Mo 14.00–16.00 Uhr  
Mi 10.00–13.00 Uhr  
Do 10.00–13.00 Uhr und  
14.00–17.00 Uhr

### Kundenportal

Web [meine.wiederaufbau.de](http://meine.wiederaufbau.de) (ohne „www“) oder direkt über den QR-Code:



## Kooperationen

### Nachbarschaftszentrum HAUS DER TALENTE

Elbestraße 45 | 38120 Braunschweig  
Telefon 0531/88 93 84 30  
E-Mail [nbz@stadtteilentwicklung-weststadt.de](mailto:nbz@stadtteilentwicklung-weststadt.de)  
Internet [www.stadtteilentwicklung-weststadt.de](http://www.stadtteilentwicklung-weststadt.de)  
Mo, Di, Do, Fr 10.00–15.00 Uhr  
Mi 13.00–18.00 Uhr

### Treffpunkt AM QUECKENBERG

Am Queckenberg 1 a | 38120 Braunschweig  
Telefon 0531/87 89 94 20  
E-Mail [tpaq@stadtteilentwicklung-weststadt.de](mailto:tpaq@stadtteilentwicklung-weststadt.de)  
Internet [www.stadtteilentwicklung-weststadt.de](http://www.stadtteilentwicklung-weststadt.de)  
Mo 10.00–12.00 Uhr  
Do 15.00–17.00 Uhr

### Treffpunkt PREGELSTRASSE

Pregelstraße 11 | 38120 Braunschweig  
Telefon 0531/88 93 15 88  
E-Mail [tpp@stadtteilentwicklung-weststadt.de](mailto:tpp@stadtteilentwicklung-weststadt.de)  
Internet [www.stadtteilentwicklung-weststadt.de](http://www.stadtteilentwicklung-weststadt.de)  
Mo 10.00–12.00 Uhr  
Do 13.00–15.00 Uhr



### LEBENS RAUM

Treffpunkt. Information. Beratung.  
Stettiner Straße 61 | 38642 Goslar  
E-Mail [info@wohnen-goslar-harz.de](mailto:info@wohnen-goslar-harz.de)

#### Öffnungszeiten:

Di 10.00–12.00 Uhr  
Do 15.00–17.30 Uhr



### NinA

Paritätischer Wohlfahrtsverband Seesen  
Hochstraße 8 | 38723 Seesen

#### Sprechzeiten vor Ort:

Jeden letzten Mittwoch im Monat  
15.00–17.00 Uhr



### WoWieTreff

Lessingstraße 17 A  
38226 Salzgitter-Lebenstedt  
Telefon 05341/4 09 35 24  
E-Mail [info@wowietreff.de](mailto:info@wowietreff.de)

#### Sprechzeiten vor Ort:

Di 14.00–16.00 Uhr  
Do 09.00–11.00 Uhr



Hilfetelefon: 0800 / 116 016

Gewalt gegen Frauen | Beratung rund um die Uhr

## Unsere Kanäle



Facebook



Instagram



YouTube



Spotify



LinkedIn



# Rätselspaß

Bewohner der Antarktis	grafisches Symbol		Brotendstück	Nutzpflanzengattung	steif, hölzern	Hauswirt	Blasinstrument	unverheiratet	Abk.: monatlich	bibl. König im AT	Probedurchgang	Gang im Menü	unser Planet
					Spannungsmesser								Hinterbliebene
chem. Zeichen Kupfer			Wandöffnung	Gebäudedetail					Rückenpartie				
Baltisches Meer					GB Sänger: ... Stewart			Bundesland (Abk.)	Balkonpflanze				
				Appetit, Lust	Genitiv von ich				Tempelruine: ... Wat	Länderkürzel: Türkei		germ. Volkstamm	
lat.: inwendig	Trinkgefäß	Ackergerät			thüring. Stadt		Gruft						
Fontane Buch: Irrungen, ...								Initialen des Niederdecker		Zeitalter			
Schicksal	Wandtresor	enthaltensamer Mensch				Landenge	Holzraummaß	Vorname des Flynn	Großmutter	Schrankunterteilungen		Wildgericht	
					Gepäckstück								
bayr.: nein										franz.: Esel			
Chef, (Abk.)		Autoassistenzsystem	Halbton über G	UN Hilfswerk	Große indische Wüste	Suppen-schüssel						Abk.: Foot	
Flaschen nach Gebrauch						Kfz-Zeichen Rostock			ital. Kaffeegetränk	islam. Rechtsgelehrter	Kunststoffart		
so bald wie möglich	Verbrauch ermitteln	Abk.: Inhaber				Schürze	Lampe						
			jap. Längenmaß				Gartenzugang	Domain: Sierra Leone		Halbperücke		Bodentextil: ...teppich	
stabil	alpiner Kurort, Schweiz	Präfix: vier	schwer wie ...	Mikrowellenfunktion				blaugrüner Farbton					
					Romanfigur: ... Briest		Stadt in Italien				ägypt. Sonnengott		
Social-Media-Video				innovativ	Film-Alien		Rollkörper	franz.: Wasser			Kfz-Zeichen Riesa	Aufgussgetränk	
Himmelsrichtung					dt. Mimin, Veronica				Mode: ...-à-porter				
TV-Format				engl.: Wohnung				Baumaterial					
Vorsilbe: gemäß			einfarbig			Verzierung			franz.: Kopf				

## Mitmachen und gewinnen

Senden Sie die richtige Lösung der farbigen Felder bis zum 29. Mai 2026 postalisch an uns und nehmen Sie an der Verlosung teil.

gewinnspiel@wiederaufbau.de  
Baugenossenschaft Wiederaufbau eG  
Güldenstraße 25  
38100 Braunschweig  
Stichwort: Kreuzworträtsel

1. Preis: 25 Euro
2. Preis: 20 Euro
3. Preis: 15 Euro

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautete: SCHLUESSELUEBERGABE

# Aktuelle Sparkonditionen!

Festzins 5 Jahre für 2,40 % p. a.

Für Mitglieder und deren Angehörige ist Sparen bei der WIEDERAUFBAU ganz einfach, sicher und rentabel. Die Angebote und Konditionen werden regelmäßig den jeweiligen Marktbedingungen angepasst.

Für ausführliche und aktuelle Informationen wenden Sie sich deshalb bitte direkt an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Sie gern persönlich und umfassend beraten.

	Laufzeit	Kündigungsfrist	Kündigungs-sperfrist	Zins	Mindest-anlage	Zinssatz p. a.
Sparbuch 3 M		3 Monate		variabel	10,00 €	0,75 %
Vorsorgesparen	10 Jahre	3 Monate	117 Monate	fest	1.500 €	2,60 %
Festzinssparen	1 Jahr	3 Monate	9 Monate	fest	1.500 €	2,00 %
	2 Jahre	3 Monate	21 Monate	fest	1.500 €	2,10 %
	3 Jahre	3 Monate	33 Monate	fest	1.500 €	2,10 %
	4 Jahre	3 Monate	45 Monate	fest	1.500 €	2,25 %
	5 Jahre	3 Monate	57 Monate	fest	1.500 €	2,40 %
Aufbausparen - Ansparplan -	6 Jahre	3 Monate	6 Monate	fest	20,00 €	im 1. Jahr 1,90 %
						im 2. Jahr 2,00 %
						im 3. Jahr 2,00 %
						im 4. Jahr 2,10 %
						im 5. Jahr 2,25 %
						<b>im 6. Jahr 2,30 %</b>
Wachstumssparen	5 Jahre	3 Monate	9 Monate	fest	1.500 €	im 1. Jahr 1,90 %
						im 2. Jahr 2,00 %
						im 3. Jahr 2,00 %
						im 4. Jahr 2,10 %
						im 5. Jahr 2,25 %
Jugend-Sparen*		3 Monate		variabel	10,00 €	0,90 %

\*Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Zinssatz bis 5.000 €; Guthaben über 5.000 € wird mit Kondition Sparbuch 3 M verzinst. Alle Angebote freibleibend; nur für Mitglieder und deren Angehörige. Stand: 18. Oktober 2025.

### Baugenossenschaft Wiederaufbau eG

Spareinrichtung  
Güldenstraße 25  
38100 Braunschweig  
Telefon 0531 / 59 03-535  
E-Mail sparen@wiederaufbau.de

#### Öffnungszeiten der Spareinrichtung

Mo-Fr 09.00-12.30 Uhr  
Do 13.00-16.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

# herzensdinge.

der handmade designmarkt



**9 & 10. MAI 2026**

SA. 11-18 UHR · SO. 11-17 UHR



**LOKPARK**  
BRAUNSCHWEIG



**TICKETS**

VORVERKAUF 5€

TAGESKASSE 7€

alles und nichts  
Liquid Heart Syndrom



**Follow** @herzensdinge.designmarkt